

# Kunst im Triesner Saal

Nachlese zur Ausstellung Quellen der Inspiration, Künstler aus Triesen stellen aus

«Wow, bei euch in Triesen läuft etwas!» Manch ein Besucher staunte über die gelungene Ausstellung im Triesner Saal. Es ist aber nicht selbstverständlich, dass so ein Event zustande kommt.

Zu verdanken ist es dem rührigen Gemeinderat Gebhard Kindle, der selber als Künstler tätig ist. Seine Idee und sein Engagement waren es, die es zwölf Kunstschaffenden aus Triesen ermöglichte, ihre Werke während einer Woche im Gemeindesaal Triesen zu präsentieren. Er organisierte auch die Vernissage, wo Paul Kindle in seiner lebenswürdigen Art die ausstellenden Künstler vorstellte. Umrahmt war die Eröffnung mit Musik von einer Flötengruppe unter der Leitung von Gisella Dudler. Die Bildhauerin Myriam Bargetze K. präsentierte wunderschöne Plastiken und zwei eindruckliche Lichtbilder, die förmlich die Ausstel-

lung überstrahlten. Sie gestaltete auch auf gekonnte Art die Einladungskarte. Der Metallkünstler Hanspeter Bockmühl zeigte fröhlich-heitere Eisenplastiken in meisterhafter Manier, die durch ihre Einmaligkeit bestachen. Christiane Desery-Waliczek präsentierte subtile Bilder auf Verpackungsmaterial gemalt, während sie zu anderen Bildern Gedichte schrieb, so dass Wort und Bild eine Einheit bildeten. Gretl Huchler stellte Blumen- und Landschaftsaquarelle aus, welche die hohe Schule des Aquarellierens erahnen liessen. In Ilse Islitzers farblich ansprechenden Aquarellen waren die Beschäftigung mit Zeichen und mystischen Bedeutungen Hintergrund, welche ihre mandala-ähnlichen Bilder entstehen liessen. Mit höchster Akribie gestaltete Gebhard Kindles seine kalligrafischen Bilder und seine Bleistiftzeichnungen zeugen von Talent und genauer Beobachtung. Hanni Kindle

stellte grossformatige gespachtelte Ölbilder in lebensfroher Farbgebung aus, geschmückt von Gestecken, welche die Floristin in ihr erkennen liessen. Vor Originalität sprühten die Objekte von Peter Nutt, welche sich in ungewohntem Materialmix präsentierten. Bescheiden, aber gekonnt stellte Helmutraud Paesold ihre abstrakten Acrylbilder und Collagen aus. Zum Jahr der Berge gehört ein Künstler sicher dazu, Josef Schädler. Seine eindeutig erkennbaren Liechtensteiner Berge und Weidealpen liessen nicht nur seine Begabung, sondern auch seine Liebe zu den Bergen durchblicken. Ganz anders präsentierte sich Gabi Zurflüh mit ihren geliebten Katzen auf sämtlichen nur möglichen Malgründen. Mit Talent pinselte sie ganz verschiedene Charakteren von Katzen. Eindrücklich im wahrsten Sinne des Wortes zeigte Zita Schatz Acryl-Impasto-Malerei, verbunden mit Collagen, wo sogar Nägel

oder Steine im Bild eingedrückt waren.

Eine Vielfalt an Kunstarten und Techniken waren für den Betrachter wohlthuend und abwechslungsreich. Als Mittelpunkt und ruhender Pol in der Ausstellung stand der Kreisel von Peter Nutt, der unentwegt wie von unsichtbarer Hand seine Muster in den Sand zeichnete. Und wollte der interessierte Betrachter einen Schritt zurücktreten, um ein Werk in gebührendem Abstand zu bestaunen, so stiess er nicht gleich mit anderen Kunstwerken zusammen. Alles in Allem war es eine gelungene Ausstellung, wo jedem Künstler Raum genug blieb, seine Werke zu präsentieren. Deshalb möchten die Kunstschaffenden an die Adresse der Gemeinde Triesen einen ganz besonders herzlichen Dank aussprechen, dass es ihnen vergönnt war im Gemeindesaal auszustellen. Es lebe die Kunst im Dorf!

Zita Schatz